

Methodensteckbrief „Geldbörsenschau“

Entwurf 20. Februar 2022

1. Ausgangspunkt / Problem / Bedürfnis	<i>noch zu ergänzen</i>
2. Zweck / Ziele / Fragestellungen	<p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sagt der Inhalt meines Portemonnaies über meinen Umgang mit und meine Haltung zum Geld und mit den wichtigen Dingen in meinem Leben aus? • Auf welche materiellen Sicherungssysteme stütze ich mich? • Welche Inhalte sind geldbezogen (und quantifiziert) und welche nicht-geldbezogen (und qualitativ)? <p>Die Methode eignet sich sowohl als spontane Mikrointervention als auch zu einem Einstieg zur systematischen Erschließung und Vertiefung von Kenntnissen und für alles dazwischen.</p> <p>Spontane Mikrointervention: Sie bietet sich an, in einem passenden Rahmen einen unerwarteten Gesprächsimpuls zu setzen: „<i>Wir reden hier im Moment sehr allgemein über das Geld. Lassen Sie uns doch mal in unsere Portemonnaies reinschauen, wenn Sie das wollen. Dann wird's sicher konkreter.</i>“ Daher können wir mit ihr auch ein Gespräch in eine andere Richtung lenken und Gesprächspartner:innen dazu einladen, einem Austausch oder einer Diskussion über Geld einen individuellen und persönlichen Bezug zu geben bzw. allgemeine und vage Gedanken zu konkretisieren.</p> <p>Systematische Erschließung und Vertiefung von Kenntnissen: Bei entsprechender Vorbereitung und Leitung und in einem passenden Rahmen eignet sie sich ebenso zur Erschließung vielleicht sämtlicher Aspekte des Themas Geld über einen alltagsnahen Zugang. In Geldbörsen finden sich bei vielen Menschen außer den verschiedenen geldrelevanten bzw. geldäquivalenten auch nicht-geldrelevante bzw. nicht geld-äquivalente Gegenstände. Je nach Wissen, Erfahrung, Vorbereitung und Interesse der Teilnehmenden und der Leitung ist es möglich, unterschiedlich weit auf Wesen und Funktionen des Geldes und seiner Derivate sowie die materiellen Sicherungssysteme einzugehen.</p>
3. Themenbereich des Kongresses	<i>noch zu ergänzen</i>
4. mögliche Ergebnisse	<i>noch zu ergänzen</i>
5. Schwierigkeitsgrad / Anspruch usw. <i>(Reflexion, Modifikation, Transformation?)</i>	<p><i>Genau genommen kann diese Methode auf einen Gesprächsanlass reduziert werden, es gibt keine feste Struktur. Indem wir über die Inhalte unseres eigenen Portemonnaies reden, können wir in eine Reflexion unserer eigenen Vorstellungen kommen, v.a. unser Bild von Geld, Wirtschaft und Gesellschaft. Falls wir gar kein Geld oder andere Wertgegenstände haben oder keinen dezidierten Behälter zu deren Aufbewahrung, kann genau dies ebenfalls Gegenstand der Darstellung und der Reflexion sein. Modifikationen und transformatorische Ansätze können sich daraus ergeben.</i></p>
6. Anzahl	<p>Die Anzahl ist nicht festgelegt. Eine Begrenzung der Anzahl ergibt sich letztlich nur dadurch, dass ein konstruktiver Austausch über die Inhalte organisiert werden muss. Die ideale Gruppengröße liegt vermutlich bei 7-9 Personen, die auch als optimale Größe für viele Teamaufgaben bekannt ist.</p>

7. Anleitung? Ggf. Anforderungen an die Leitung	Es ist keine Leitung notwendig, nur ein Initiieren. <i>(Gilt für einige Methoden: Eine Leitung kann sinnvoll sein, je nachdem, welchen Erfahrungs- und Kompetenzvorsprung diese hat und je nachdem wie eigenverantwortlich und kompetent die Teilnehmenden ihre Mitwirkung strukturieren können.)</i>
8. Ressourcen	<p>Keine spezifischen Ressourcen notwendig. Hintergrundwissen ist sehr wertvoll, etwa dazu, wie gesellschaftsrelevante Institutionen funktionieren und welche Zusammenhänge innerhalb unserer Wirtschaft bestehen. Daher gilt: Je mehr Hintergrundwissen über das Wesen und die Funktion des Geldes und seiner Derivate sowie die materiellen Sicherungssysteme vorhanden ist, desto besser. Allerdings ist es letztlich nur graduell von Bedeutung. Und es kann in einer Gesprächsrunde gerade eine interessante Erkenntnis sein, dass den Teilnehmenden „eigentlich“ viel Wissen fehlt. Die mögliche Leitung kann Wissen selbst einbringen oder natürlich auch andere Teilnehmende können dies tun. Überhaupt lässt sich in diese Reflexionsstruktur viel Erfahrung zum Leben insgesamt einbringen und damit kann eine Leitung natürlich auch den Austausch der Teilnehmenden möglichst positiv lenken.</p> <p>Sowohl persönliche Erfahrungen als auch Wissen über Wirtschaft können einfließen.</p>
9. Voraussetzungen	Abhängig vom Zweck bzw. Ziel der Anwendung
10. Ablauf	<p>Initiierung: In jedem Fall werden die TN gebeten, sich über den Inhalt ihrer Portemonnaies auszutauschen. Selbstverständlich beteiligen sich alle nur so weit, wie es ihnen als angemessen erscheint, so ausführlich und so offen, wie sie es vor sich verantworten wollen.</p> <p>Der weitere Ablauf kann sehr unterschiedlich gestaltet werden: Idealerweise gibt es mehrere Runden, in denen die Beteiligten ohne Diskussion die Inhalte ihrer Börsen darstellen. Für die einzelnen Runden können unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte ausgewählt werden – gemeinsam oder durch die Leitung. Die verschiedenen Gegenstandskategorien (bspw. geldrelevante und nicht-geldrelevante Gegenstände) und Bedeutungsebenen (bspw. persönliche Erfahrungen oder Wissen über Wirtschaft) können im Vordergrund der jeweiligen Runde stehen.</p>
11. Dauer	Sehr variabel je nach genauem Zweck der Untersuchung, abhängig von der Einbettung in einen Zusammenhang, Anzahl der Teilnehmenden und gewünschter Tiefe: Hilfreich ist es zu überschlagen, wie lange jede:r TN:in pro Runde Zeit bekommen kann.
12. Optionale Ergänzung	Die Leitung kann während der Runden Notizen an einer Flippchart machen, die dann noch zur Bündelung und Priorisierung von Themen genutzt werden können. In einer Abschlussrunde können alle Beteiligten ihre Eindrücke reflektieren. Die Notizen von der Flippchart lassen sich dabei wieder einbeziehen. Sie können auch für eine anschließende vertiefende Bearbeitung von Geldthemen genutzt werden.
13. Quelle / weiterführende Informationen	<i>noch zu ergänzen</i>
14. Bereitschaft zum Angebot vorhanden?	ja, Bereitschaft vorhanden: Holger (als Mikrointervention)
15. eigene Erfahrung in der Anleitung dieser Methode?	ja, einmal mitgespielt, einmal selbst angeleitet: Holger
16. Ansprechpartner	Holger Kreft
17. externe:r Expert:in	/

